



So bewältigen Sie mit dem richtigen Hybrid Cloud-Konzept die Komplexität

Von Kostenkontrollen bis hin zur Personalsuche, so bewältigen Sie die 5 häufigsten Herausforderungen.

Unternehmensleitungen geben mit überwältigender Mehrheit an, dass eine Hybrid Cloud-Strategie die richtige Mischung aus Technologien darstellt, die erforderlich sind, um ihre Geschäftsziele zu erreichen und gleichzeitig ein Gleichgewicht zwischen Kosten, Leistung und Kontrolle herzustellen.¹ Doch Infrastrukturen, die lokale Architekturen in Private und Public Clouds integrieren, tendieren dazu, Probleme in den Bereichen Transparenz, Sicherheit, Compliance und Kosten zu verursachen. Darüber hinaus fehlen häufig die Fähigkeiten, solche Umgebungen zu unterstützen.

Diese Hürden sollten Sie nicht davon abhalten, von den zahlreichen Vorteilen der Hybrid Cloud zu profitieren. Dies sind einige praktische Ansätze, um die häufigsten Hybrid Cloud-Herausforderungen mühelos zu bewältigen:

1. Verbessern Sie die Transparenz Ihrer IT-Umgebung

Das Überwachen von Nutzungsmustern ist entscheidend für die Kostenoptimierung. Doch eine Transparenz kann schwieriger zu erreichen sein, wenn Sie Private Cloud- und Public Cloud-Services in Ihre Umgebung integrieren. Jeder von diesen bietet seine Lösung zur Verwaltung der Plattform, darüber hinaus erhalten Sie eine separate Lösung für Ihr lokales Rechenzentrum. Außerdem nutzt jede Abteilung bzw. jedes Team wahrscheinlich andere Clouds für bestimmte Aufgaben. Durch diese divergenten Lösungen kann es problematischer werden, präzise Einblicke zu erhalten, welche von ihnen wie genutzt wird.

Unternehmen versuchen häufig, dieses Problem durch Implementieren von Drittanbieter-Management-Software zu lösen, was üblicherweise weitere Kosten verursacht. Ein besserer Ansatz ist es, eine Verbrauchsanalyse-Strategie zu entwickeln. So können Sie ein besseres Verständnis Ihrer Cloud-Service-Nutzung erlangen, indem Sie Metriken aus mehreren Quellen in einem zentralen Dashboard konsolidieren.

„Ohne ein Tool zur Verbrauchsanalyse laden Sie Tabellenkalkulationen herunter und versuchen, die Daten zusammenzuführen, was alles andere als einfach ist“, sagt Bran Cirrisi, Product Manager bei Hewlett Packard Enterprise. „Eine Verbrauchsanalyse ermöglicht Ihnen auf Knopfdruck Ihre Nutzung für jeden Service-Provider anzusehen und die Werte zu aggregieren, um alle in einer einheitlichen Ansicht darzustellen. Sie können die Nutzung sogar nach Abteilungen oder Projekten aufschlüsseln und Informationen über das Nutzungsvolumen Ihrer lokalen, Ihrer Private Cloud- und Ihrer Public Cloud-Services erhalten.“

2. Müheloses Verständnis Ihrer Cloud-Kosten

Kosteneinsparungen sind einer der wichtigsten Gründe, warum Unternehmen eine Hybrid Cloud-Architektur einführen. Doch diese Kosten zu verstehen und zu verwalten kann problematisch sein, da jeder Cloud-Anbieter andere Preismodelle, Service-Angebote und Abrechnungsstrukturen hat. Die Public Cloud ermöglicht Benutzer außerdem, Ressourcen einfacher zu nutzen, was zu Budgetüberschreitungen führen kann.

Darüber hinaus ist es häufig schwierig, die Kosten zu konsolidieren und zu vergleichen, da jede Plattform über ihre eigenen Schnittstellen und Management-Tools verfügt. Diese Faktoren können bei nicht ausreichend effektiver Verwaltung am Ende des Monats zu bösen Budget-Überraschungen führen.

Cirrisi sagt, hier können Verbrauchsanalysen ebenfalls helfen. Denn Verbrauchsanalysen liefern detaillierte Nutzungsinformationen. Sie können die hiermit verbundenen Kosten genauer abschätzen und sogar einer bestimmten von Ihnen ausgeführten Anwendung oder einer bestimmten Benutzergruppe innerhalb Ihres Unternehmens zuordnen.

„Wenn Sie transparente Einblicke in Ihre Nutzung all dieser verschiedenen Infrastrukturen erhalten, sehen Sie nicht nur, wie viel der Infrastruktur Sie tatsächlich verbrauchen, sie können ebenfalls die hiermit verbundenen Kosten aufschlüsseln“, sagt Cirrisi. „Transparenz und Kosten werden inhärent miteinander verbunden.“

¹ „[From hybrid cloud by accident to hybrid cloud by design](#)“, Hewlett Packard Enterprise, Mai 2023

3. Souveräner Schutz für Ihre Assets

Die Hybrid Cloud ist nicht von Natur aus schwieriger zu schützen, sondern sie bringt neue Herausforderungen mit sich, da die Verwaltung von mehr Umgebungen die Komplexität erhöhen kann, sie zu schützen.

Glücklicherweise können Sie Maßnahmen ergreifen, um die Hybrid-Sicherheit zu vereinfachen, angefangen mit dem Verständnis Ihrer Sicherheits-Verantwortlichkeiten in der Cloud-Umgebung. Das Modell der gemeinsamen Verantwortlichkeit bietet eine allgemeine Richtlinie. Für die meisten Implementierungen gibt es vor, dass der Cloud-Service-Provider verantwortlich für den Schutz der Cloud-Umgebung und ihrer zugrundeliegenden Infrastruktur ist, und der Kunde ist verantwortlich für den Schutz der von ihm ausgeführten Anwendungen und Daten in der Cloud-Umgebung. Es ist wichtig, alle Service Level Agreements Ihres Cloud-Anbieters genau zu prüfen, um die jeweiligen Konditionen zu verstehen. Anschließend können Sie diese Anforderungen in Ihrer übergeordneten Sicherheitsstrategie abbilden.

4. Verbessern der regulatorischen Compliance

Die Compliance in Hybrid Clouds kann für viele Unternehmen ein Problem darstellen. Denn wenn mehrere Service-Provider involviert sind, können unterschiedliche Funktionen rund um die regulatorische Governance ins Spiel kommen.

„Für viele Unternehmen stellt es eine Herausforderung dar, auch nur zu bestimmen, wo ein Compliance-Problem besteht“, sagt Cirrisi. „Sie haben lokale Workloads und sie haben Workloads in einer Reihe von Public Clouds. Es ist schwierig, die richtigen Informationen zu erhalten, die von diesen Umgebungen gesammelt wurden, so dass sie sicher sein können, dass diese gesetzeskonform sind.“

Sie können dieses Problem mit einer Kombination aus Automatisierung und zentralen Management-Tools lösen. Die Automatisierung ermöglicht Ihnen die Implementierung von Sicherheitspraktiken wie das architekturübergreifend einheitliche Scannen und Ergreifen von Abhilfemaßnahmen. Zentrale Management-Tools machen es einfacher, konsistente Sicherheitskontrollen in die Infrastrukturen zu integrieren und die Transparenz innerhalb der gesamten Hybrid Cloud aufrecht zu erhalten.

5. Effektiver Umgang mit Personalmangel

Der Mangel an IT-Fachkräften war eine der größten Herausforderungen, bei der Hybrid Cloud-Einführung. Unternehmen verfügen nicht immer über das geeignete Personal oder die richtige Kultur für den Umgang mit Änderungen technologischer, wirtschaftlicher und betrieblicher Modelle. Und Beschäftigte mit den richtigen Kenntnissen und Fähigkeiten sind auf einem ausgedünnten Arbeitsmarkt nur schwer zu finden.

In manchen Fällen kann dem Fachkräftemangel durch Implementieren von Automatisierungen begegnet werden, um eher operative Aufgaben zu bewältigen, sagt Cirrisi. Doch viele Unternehmen profitieren davon, einen Hybrid Cloud-Berater zu engagieren, um ihr internes Team um die erforderlichen Fähigkeiten zu ergänzen.

„Ein erfahrener Hybrid Cloud-Partner kann die Personallücke schließen“, erklärt Cirrisi. „Solche Partner bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Services an, und der Kunde kann auswählen, was immer er für den erfolgreichen Betrieb seiner Hybrid Cloud benötigt. Der Anbieter kann Ihre Private Cloud für Sie verwalten, und Sie können Services erwerben, die Sie ebenfalls dabei unterstützen, Ihre Public Clouds und alles dazwischen zu verwalten.“



Weitere Informationen finden Sie unter

[HPE.com/edge-to-cloud](https://www.hpe.com/edge-to-cloud)

[HPE GreenLake besuchen](#)

[Chat mit \(Vertrieb\)](#)


**Hewlett Packard
Enterprise**

© Copyright 2023 Hewlett Packard Enterprise Development LP. Änderungen vorbehalten. Die Garantien für Produkte und Services von Hewlett Packard Enterprise sind ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt oder Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Die hier enthaltenen Informationen stellen keine zusätzliche Garantie dar. Hewlett Packard Enterprise haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

a50008453DEE